Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Staats-archiv Bremen
BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 10. Wahlperiode, 1979-80

26.04.1982 - Drucksache 10/805

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Visual Library

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT
Landtag
10. Wahlperiode

Drucksache 10/805
26. 04. 82

Mitteilung des Senats

Bericht über die Haushaltslage nach dem Stand vom 31. Dezember 1981

Der Senat erstattet hiermit für das Land und die Stadtgemeinde Bremen den folgenden Bericht über die Haushaltslage nach dem Stand vom 31. Dezember 1981. Von diesem Bericht hat der Haushaltsausschuß in seiner Sitzung am 23. April 1982 Kenntnis genommen. Die Finanzdeputation ist schriftlich unterrichtet worden.

Der Senat hat wiederholt auf die Risiken des Haushaltsvollzuges 1981 hingewiesen und die Bremische Bürgerschaft insbesondere über die Steuermindereinnahmen etc. sowie die Mehrausgaben an Sozialhilfe, für Personal und die außerplanmäßigen Ausgaben für die Beseitigung von Überschwemmungsschäden laufend informiert. Ein Ausgleich für diese erheblichen Mehrbelastungen gegenüber den Haushaltsanschlägen 1981 konnte nur mit großen Kürzungen aufgrund der vom Senat eingeleiteten Bewirtschaftungsmaßnahmen gemäß § 41 LHO über 137 Millionen DM (vgl. Mitteilung des Senats vom 31. August 1981, Drs. 10/579 und 12. Oktober 1981, Drs. 10/624) erreicht werden.

Vorbemerkungen:

Die Finanzsituation der Haushalte 1981 wurde entscheidend von folgenden Faktoren geprägt:

— Auf der Einnahmenseite betrugen aufgrund der negativen konjunkturellen Entwicklung die Mindereinnahmen bei den Steuern einschließlich Länderfinanzausgleich gegenüber dem Anschlag 1981 rund 98 Mio DM. Nur durch höhere andere laufende Einnahmen konnten diese Ausfälle ausgeglichen werden.

— Bei der Ausgabenseite wurde gegenüber dem Anschlag ein Mehr von 195 Mio DM fällig, unter anderem bedingt durch die hohen Zinsausgaben am Geld- und Kapitalmarkt. Die ungünstige Wirtschaftsentwicklung führte zur Erhöhung der Arbeitslosenziffer, was zwangsläufig zur Erhöhung der Sozialausgaben beitrug. Hinzu kam ein unvorhersehbarer Mehrbedarf an Personalausgaben sowie die nicht eingeplanten Mehrausgaben zur Beseitigung der Überschwemmungsschäden vom März 1981.

Wegen dieser erheblichen Belastungen auf der Ausgabenseite konnten die Haushalte 1981 nicht ausgeglichen abgeschlossen werden. Es ergaben sich Fehlbeträge aufgrund des sogenannten Soll-Abschlusses von zusammen rund 57 Mio DM.

Die wichtigsten Jahresabschlußdaten für 1981 lauten:

Die **volkswirtschaftlichen Gesamteinnahmen** (ohne die besonderen Finanzierungsvorgänge, Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt und Rücklagenentnahmen) stiegen geringfügig um 0,7 v.H. (= + 25 Mio DM) auf 3 402 Mio DM gegenüber dem Ergebnis von 1980. Die **volkswirtschaftlichen Gesamtausgaben** (ohne die besonderen Finanzierungsvorgänge, Tilgungsausgaben am Kreditmarkt und Rücklagenzuführungen) erreichten einen Zuwachs von 0,5 v.H. (= + 23 Mio DM) und ein Volumen von 4 266 Mio DM.

Die **Steuereinnahmen** und die **Zuweisungen aus dem Länderfinanzausgleich** haben insgesamt mit 2 438 Mio DM um ⁄ 98 Mio DM (⁄ 4,0 v.H.) die Haushaltsanschläge nicht erreicht.

Die **Personalausgaben** stellten mit 1 709 Mio DM oder 40,1 v.H. der volkswirtschaftlichen Gesamtausgaben die weitaus stärkste Ausgabengruppe dar. Die Steigerung betrug gegenüber 1980 + 90 Mio DM oder 5,6 v.H.

Die anschlagmäßigen **Ausgaben der Kapitalrechnung** (588 Mio DM), die im wesentlichen die Investitionen enthalten, wurden mit Ist-Ausgaben von 676 Mio DM um 88 Mio DM überschritten. Dies ist vorwiegend auf den Abbau der Ausgabenreste und die Bewilligung von Vorgriffen zurückzuführen.

Die **Neuverschuldung am Kreditmarkt** belief sich auf 715 Mio DM.

1. Haushaltsabschluß 1981

Der kassenmäßige Haushaltsablauf 1981 für das Land und die Stadtgemeinde Bremen ist in der

— Anlage 1 **Einnahmen**
Vergleich zum Gesamtsoll/Vergleich zum Vorjahres-Ist

— Anlage 2 **Ausgaben**
Vergleich zum Gesamtsoll/Vergleich zum Vorjahres-Ist

entsprechend der bundeseinheitlichen Finanzplansystematik tabellarisch wiedergegeben. Er wird nachstehend kurz erläutert.

1.1 Kassenmäßiges Gesamtergebnis

Die **volkswirtschaftlichen Gesamteinnahmen** (Anlage 1, Pos. 4) erreichten mit einem Volumen von 3 401,9 Mio DM ein Mehr gegenüber dem des Jahresergebnisses 1980 von 24,7 Mio DM. Dies entspricht einem Zuwachs von 0,7 v.H. Die Haushaltsanschläge 1981 sehen dagegen eine Steigerung gegenüber dem Vorjahres-Ist nicht vor.

Die **volkswirtschaftlichen Gesamtausgaben** (Pos. 4 in Anlage 2) mit einem Volumen von 4 265,6 Mio DM überschritten das vergleichbare 1980er-Ergebnis um 23 Mio DM oder 0,5 v.H. Den Haushaltsanschlägen 1981 liegt jedoch eine erwartete Einsparung gegenüber dem Jahresergebnis 1980 von ⁒ 4,1 v.H. zugrunde. Anzumerken ist jedoch hierzu, daß der Anschlag alleine nicht den voraussichtlichen Ausgabenabfluß wiedergibt, weil weitere Ausgabeermächtigungen aufgrund der Reste und Vorgriffe bestehen.

Das **Finanzierungsdefizit** (Anlage 1, Pos. 8), die Differenz zwischen den volkswirtschaftlichen Gesamteinnahmen und -ausgaben, betrug rund 864 Mio DM und lag damit um 1 Mio DM unter dem Ergebnis des Vorjahres von 865 Mio DM.

Gedeckt wurde dieses Finanzierungsdefizit wie folgt (in Klammern die Werte für 1980):

	— Mio DM —	
— Nettokreditaufnahme am Kreditmarkt	+ 715	(+ 709)
— Saldo der Rücklagenbewegungen (= Zuführungen)	+ 130	(− 60)
— Veränderung der Kassenmittel (⁒ = Aufstock.; + = Abbau)	+ 19	(+ 216)
	864	(865)

Ein zusammengefaßter Vergleich der **Ist-Ausgaben zum Anschlag** läßt die Schwerpunkte der Mehrbelastungen für 1981 erkennen (in Mio DM):

— **Laufende Rechnung**		
— Mindereinnahmen insgesamt		− 13,8
davon Saldo Steuern/LFA	− 98,4	
— Mehrausgaben unter Berücksichtigung des Saldos der globalen Mehr- und Minderausgaben		+ 107,1
— davon		
Sozialausgaben	+ 45,3	
Zinsausgaben	+ 25,8	
Personalausgaben	+ 2,8	
— **Mehrbelastung der laufenden Rechnung**		+ 120,9
— **Kapitalrechnung**		
— Mehreinnahmen		+ 37,1
— Mehrausgaben		+ 88,0
— davon Sachinvestitionen	+ 87,7	
Darlehen	+ 31,3	
— **Mehrbelastung der Kapitalrechnung**		− 50,9

— **Zusammenfassung**

Erhöhung des Finanzierungsdefizits um (von 691,9 Anschlag auf 863,7 Ist)	171,8

Der vorstehende Vergleich der Ist-Ausgaben mit dem Anschlag ist stark vereinfachend. Er läßt unberücksichtigt, daß die Ist-Ausgaben neben dem Anschlag zum Beispiel auch aus übertragenen Ausgaberesten als Ausgabeermächtigungen geleistet werden können. Deshalb erfaßt der Begriff des Gesamtsoll (Definition unter Nr. 4) den gesamten (maximalen) Ermächtigungsrahmen, insbesondere Reste und Nachbewilligungen. Ein hierauf aufbauender Vergleich ist in den Anlagen 1 und 2, Spalten 5 bis 7, wiedergegeben.

1.2 Kassenmäßiger Abschluß (Ist-Abschluß, § 82 LHO)

	Mio DM	Mio DM
Aus 1980 vorgetragene Kassenmittel für die Deckung von Ausgaberesten	− 187	
Ist-Einnahmen 1981 (Pos. 7 der Anlage 1)	5 962	
Kassenmäßige Einnahmen 1981	5 774	5 774
Dagegen Ist-Ausgaben 1981 (Pos. 7 der Anlage 2)		5 980
Kassenmäßiger Ausgaben-Überhang (= auf 1982 vorzutragende Kassenmittel)		− 206

1.3 Soll-Abschluß (§ 83 LHO)

	Mio DM	Mio DM
Kassenmäßige Einnahmen 1981	5 774	
Dazu Einnahmereste aus der nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigung 1981 sowie sonstigen noch zu realisierenden Einnahmen	150	5 924
Dagegen kassenmäßige Ausgaben 1981	5 980	
Dazu Netto-Ausgabereste (= Ausgabereste ⁄ Vorgriffe)	1	5 981
= **Jahresergebnis 1981**		− 57

Entsprechend § 25 Abs. 3 LHO soll der Fehlbetrag in den Haushalt 1983 eingestellt werden.

Weiteres über die Entwicklung der Ausgabereste/Vorgriffe siehe unter Nr. 3 der Erläuterungen.

Die Entwicklung der Einnahmen

Bei den **Einnahmen der laufenden Rechnung** (Block 1 der Anlage 1) mit 3 173 Mio DM ist ein geringfügiger Einnahmezuwachs von 6,3 Mio DM oder 0,2 v.H. zu verzeichnen, dieses entspricht fast dem vorgesehenen Mehr der Haushaltsanschläge 1981 von 0,6 v.H. gegenüber dem Jahresergebnis von 1980.

Bei der größten Einnahmeposition — den **Steuern** (Pos. 11) — stagnierte das Aufkommen. Die verbuchten Einnahmen 1981 konnten mit 2 269,9 Mio DM das Jahresergebnis 1980 nur um 0,7 Mio DM verbessern. Die Jahresanschläge 1981 sahen gegenüber dem Ist 1980 eine Steigerung von 3,8 v.H. oder rund 87 Mio DM vor.

Auch die übrigen Länder im Bundesgebiet konnten durch die konjunkturelle Situation sowie die Steuerrechtsveränderungen der letzten Jahre keine oder nur geringfügige Steuermehreinnahmen erzielen. Da Bremen hieran durch den **Länderfinanzausgleich** (Pos. 1512) partizipiert, mußte Bremen auch Einbußen bei den Einnahmen aus dem Länderfinanzausgleich hinnehmen. Die Einnahmen 1981 mit 168,2 Mio DM lagen um 11,8 Mio DM unter dem Jahresanschlag 1981 bzw. um 27,9 Mio DM unter dem Jahresergebnis von 1980.

Ein zusammengefaßter Vergleich der Einnahmen aus Steuern und dem Länderfinanzausgleich ergab gegenüber 1980 Mindereinnahmen von 27,2 Mio DM (⁄ 1,1 v.H.). Die erwartete Steigerung aufgrund der Haushaltsanschläge 1981 von 98,4 Mio DM (3,9 v.H.) wurde somit nicht erreicht.

Einzelheiten über die Steuereinnahmen gehen aus der Übersicht in der Anlage 3 hervor.

Die nachgewiesenen Mehreinnahmen bei den **Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit** (Pos. 13) von 4,6 Mio DM (bzw. + 3,0 v.H.) bei einem Ist von 157,4 Mio DM

sind im wesentlichen auf die Mehreinnahmen aus Lotterien von 3,6 Mio DM und aus Mieten und Pachten in Höhe von 1,1 Mio DM zurückzuführen.

Mit 494,6 Mio DM lagen die **laufenden Zuweisungen und Zuschüsse** (Pos. 15) um 15,9 Mio DM (− 3,1 v.H.) hinter dem Jahresergebnis von 1980 zurück, während gegenüber dem Jahresanschlag ein Mehr von 41,8 Mio DM zu verzeichnen ist. Wesentlich bestimmt wurde dieses Ergebnis durch die laufenden **Zuweisungen vom Bund** (Pos. 1511, + 33,4 Mio DM oder 21,7 v.H.) und den **Ländern** (Pos. 1513, ⁄ 37,1 Mio DM oder ⁄ 93,5 v.H.) und wie bereits erwähnt durch den **Länderfinanzausgleich** (Pos. 1512, ⁄ 27,9 Mio DM oder ⁄ 14,1 v.H.).

Die höheren laufenden Zuweisungen vom Bund entfallen hauptsächlich auf Erstattungen von Wohngeld (+ 5,6 Mio DM), Personalkostenerstattungen von der Bundesanstalt für Arbeit (+ 14,8 Mio DM), für Kindergeld (+ 3,0 Mio DM), der Errichtung der Antarktis-Forschungsstation (+ 5,1 Mio DM) sowie die Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (+ 1,3 Mio DM).

Die niedrigeren Zuweisungen der Länder sind hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß für 1981 eine Mitfinanzierung von den Ländern an den Betriebskosten der Universität Bremen nicht mehr erfolgte (⁄ 27,0 Mio DM).

Die **Gebühren und sonstigen Entgelte** (Pos. 171) lagen um 10,7 Mio DM (+ 6,1 v.H.) über dem Stand zum Ende des Jahres 1980. Insgesamt stiegen diese Einnahmen auf 187,3 Mio DM. Der überwiegende Teil der genannten Mehreinnahmen wurde bei den Kanalbenutzungsgebühren (+ 5,4 Mio DM), den Müllabfuhrgebühren (+ 3,1 Mio DM) und Friedhofsgebühren (+ 1,0 Mio DM) erreicht.

Der Anstieg der **Einnahmen der Kapitalrechnung** (Block 2 in der Anlage 2) um 18,4 Mio DM bzw. 8,7 v.H. (Ist 228,9 Mio DM) resultierte insbesondere aus einem Mehr bei den **Veräußerungen von Sachvermögen** (Pos. 21: + 15,2 Mio DM u. a. Erlös aus dem Verkauf des Grundstückes Hillmannplatz) und erhöhten **Schuldenaufnahmen bei Verwaltungen** (Pos. 25: + 20,4 Mio DM). Besonders fallen hier ins Gewicht die Darlehen des Bundes für den Wohnungsbau von 23,9 Mio DM.

In den Haushalten 1981 wurden bei den **Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt** (Pos. 51) 1 205,2 Mio DM aufgenommen. Hierin sind 14,2 Mio DM für die Kurspflege und 105,0 Mio DM für die Anschlußfinanzierung von Krediten aus 1980 enthalten.

Für 1981 war eine **Rücklagenentnahme** in Höhe von 113,6 Mio DM geplant. Außerplanmäßig wurden 35,7 Mio DM aus der Rücklage — hauptsächlich zur Deckung der Kostenerstattung des Landes für die stadtbremischen Häfen — entnommen.

1.5 Die Entwicklung der Ausgaben

Die Steigerung der **volkswirtschaftlichen Gesamtausgaben** (Anlage 2, Pos. 4) gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 23 Mio DM (+ 0,5 v.H.) setzt sich aus dem Saldo des Zuwachses der Aufwendungen bei den Ausgaben der laufenden Rechnung (Block 1 in Anlage 2) von + 207,9 Mio DM (+ 6,1 v.H.) sowie des Rückganges der Ausgaben in der Kapitalrechnung (Block 2 in Anlage 2) von ⁄ 184,9 Mio DM (⁄ 21,5 v.H.) zusammen.

Die **Ausgaben der laufenden Rechnung** stiegen auf 3 589,8 Mio DM an, dies bedeutet einen Zuwachs von 6,1 v.H. oder 207,9 Mio DM.

Die **Personalausgaben,** die dominierende Ausgabegruppe in der laufenden Rechnung (Pos. 11), stiegen im laufenden Haushaltsjahr 1981 auf 1 708,7 Mio DM an und überschritten somit die Haushaltsanschläge um 2,8 Mio DM. Gegenüber dem 1980er Ergebnis war ein Mehr von 5,6 v.H. oder 90,3 Mio DM zu verzeichnen, das im wesentlichen auf den linearen Lohn- und Gehaltserhöhungen und auf Stellenplanverbesserungen beruht. Bei dieser größten Kostenart hat sich aber gegenüber den Vorjahren das Wachstum verlangsamt.

Die in Pos. 121 nachgewiesenen **sächlichen Verwaltungsausgaben** von 371,2 Mio DM zeigten eine rückläufige Ausgabenentwicklung (⁄ 20,2 Mio DM = ⁄ 5,2 v.H.). Diese Entwicklung ist auf das Kürzungskonzept des Senats zurückzuführen. Dabei ist zu berücksichtigen, daß hier auch die Bewirtschaftungskosten für Grundstücke, Gebäude und Räume enthalten sind; diese lagen wegen der immer noch ansteigenden Energiekosten um 11,0 Mio DM höher als in 1980.

Mit 10,8 v.H. (+ 19,2 Mio DM) überproportional stark auf 196,7 Mio DM stiegen die **Erstattungen an andere Bereiche** (Pos. 123) an. Diese Mehrausgaben sind allein auf die erhöhten Erstattungen an Sozialausgaben von 20,3 Mio DM (12,6 v.H.) zurückzuführen.

Die Aufwendungen für den **laufenden Sachaufwand** insgesamt (Pos. 12) beliefen sich auf 624,1 Mio DM. Dies entspricht einem Zuwachs von 0,4 v.H. bzw. + 2,4 Mio DM.

Der Anstieg der **Zinsausgaben** (Pos. 13) für 1981 von 79,0 Mio DM auf 420,3 Mio DM macht deutlich, in welchem Umfange die gesamten Ausgaben durch den Zinsendienst für die Kreditaufnahmen der Vorjahre vorbelastet waren. So entfiel ein Anteil von 9,9 v.H. der volkswirtschaftlichen Gesamtausgaben auf die Zinsausgaben (Zinslastquote). Der entsprechende Wert von zum Beispiel 4,2 v.H. in 1974 stieg auf 6,3 v.H. in 1976 und lag in 1980 bei 8,0 v.H.

Für die **laufenden Zuweisungen und Zuschüsse** mußte ebenfalls mehr aufgewendet werden (Pos. 14). Sie stiegen um 39,9 Mio DM oder 5,1 v.H. auf 818,3 Mio DM. Diese Mehraufwendungen entfallen hauptsächlich auf höhere Zuweisungen an Bremerhaven (Pos. 1418, 251,6 Mio DM) und höhere Renten und Unterstützungen (Pos. 1423) mit 398,1 Mio DM. Hierunter sind besonders zu erwähnen die erhöhten Ausgaben bei der laufenden und einmaligen Hilfe zum Lebensunterhalt (+ 21 Mio DM), die Zahlungen von Kindergeld (+ 3,1 Mio DM; ab 1981 wurde das Kindergeld für Zweitkinder um 20 DM, für dritte und weitere Kinder um 40 DM angehoben) sowie der Mehraufwand bei den Zahlungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (+ 1,3 Mio DM).

Die **Ausgaben der Kapitalrechnung** (im wesentlichen Investitionsausgaben, vgl. Block 2 der Anlage 2) unterschritten mit 675,8 Mio DM das Vorjahresergebnis von 860,7 Mio DM um insgesamt 184,9 Mio DM (Rückgang von 21,5 v.H.).

Der Schwerpunkt dieser Unterschreitung lag ausweislich der Anlage 2 bei den Sachinvestitionen (./. 118,8 Mio DM), den Vermögensübertragungen (./. 19,1 Mio DM) und den Darlehen einschließlich Gewährleistungen (./. 26,0 Mio DM).

Das Gesamtsoll (732,7 Mio DM) wurde um 56,9 Mio DM unterschritten, im wesentlichen bedingt durch die Sollunterschreitung bei den Vermögensübertragungen (Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen) und den Darlehen, während bei den Sachinvestitionen das zeitanteilige Soll um 5,7 Mio DM und der Anschlag um 87,7 Mio DM überschritten wurde. Dies ergibt sich vornehmlich aus dem Abbau von in Vorjahren übertragenen Ausgabeermächtigungen (Resteabbau) und durch die Inanspruchnahme von Vorgriffen auf künftige Haushaltsjahre (Containerterminal Bremerhaven-Nord + 62,8 Mio DM, diverse Schulbaumaßnahmen + 11,7 Mio DM, Erwerb von Straßenbahnen, Omnibussen und Sonderfahrzeugen + 4,5 Mio DM, Sanierung der Schleuse [Sperrwerk] Oslebshausen + 2 Mio DM, Ersatzbau für die Frauenklinik beim Zentralkrankenhaus St.-Jürgen-Straße + 1,4 Mio DM).

Bei der Pos. 2321 **„Darlehen an Sonstige im Inland"** sind die hohen Aufwendungen für die Inanspruchnahme aus Gewährleistungen von 40,0 Mio DM im Jahre 1980 auf 0,4 Mio DM für 1981 zurückgegangen. Per Saldo lag das Ist-Ergebnis dieser Ausgabegruppe um 26,0 Mio DM oder 24,2 v.H. unter dem Vorjahresergebnis. Gegenüber dem Jahresanschlag ist aber ein Mehr von 31,3 Mio DM zu verzeichnen, dieses beruht im wesentlichen auf zweckgebundenen Leistungen (Darlehen für den Wohnungsbau), die nicht durch Anschläge ausgewiesen sind.

Aufgrund des Ausgleichskonzeptes des Senats für den Haushalt 1982 wurden die Ausgabereste 1981 für die Deckung des Haushaltes 1982 um 19,9 Mio DM gekürzt und der Rücklage (Pos. 52) zugeführt.

2. Haushaltstechnischer Vollzug

2.1 Sperren für Bauausgaben

Nach § 22 (2) LHO sind alle Ausgaben für Baumaßnahmen (Hgr. 7) gesperrt.

Das gilt nach den Haushaltsgesetzen 1981 (§ 3 Abs. 1 Land; § 4 Abs. 1 Stadt) nicht für die durch zweckgebundene Einnahmen gedeckten Haushaltsmittel für Baumaßnahmen in den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde. Ebenso gilt dies nicht für Ausgaben aufgrund der in den Vorjahren erteilten Verpflichtungsermächtigungen oder bewilligten, jedoch kassenmäßig nicht in Anspruch genommenen Vorgriffe (vgl. Haushaltsgesetze § 3 Abs. 2 Land; § 4 Abs. 2 Stadt).

Die gesperrten Ausgabemittel für Baumaßnahmen dürfen nach § 36 (1) LHO erst nach der vom Senator für Finanzen verfügten Aufhebung der Sperre in Anspruch genommen werden.

Die Entwicklung verlief folgendermaßen:

	Mio DM	Mio DM
1981 veranschlagte Baumaßnahmen (Hgr. 7)	300,5	
aus 1980 übertragene Augabereste (Hgr. 7)	67,0	367,5
Davon wurden in 1981 entsperrt		352,0
Es bleiben für Baumaßnahmen gesperrt	15,5	

2.2 Nachbewilligungen

Im Haushaltsjahr 1981 wurden durch die Finanzdeputation und durch den Haushaltsausschuß insgesamt 279,7 Mio DM nachbewilligt, die wie folgt gedeckt wurden:

a) durch Einsparungen bei anderen Haushaltsstellen 218,6 Mio DM

b) durch Mehreinnahmen 61,1 Mio DM

Die Nachbewilligungen sind — nach Einzelplänen des Landes und der Stadtgemeinde geordnet — als Anlage 5 beigefügt.

2.3 Verpflichtungsermächtigungen (VE)/Vorgriffe

Verpflichtungsermächtigungen berechtigen zum Eingehen von Verpflichtungen, die zur Leistung von Ausgaben in künftigen Haushaltsjahren führen.

Gemäß § 38 (2) LHO (vgl. auch Haushaltsgesetze 1981 § 6 Abs. 1 Land, § 7 Abs. 1 Stadt) kann die Finanzdeputation anstelle von Verpflichtungsermächtigungen Vorgriffe bewilligen. Dies bedeutet die kassenmäßige Inanspruchnahme von Anschlägen künftiger Haushaltsjahre.

	Mio DM	Mio DM
In den Haushalten 1981 des Landes und der Stadtgemeinde Bremen sind an Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt		541,9
Hiervon wurden 1981		
als Verpflichtungsermächtigungen erteilt	259,8	
als Vorgriffe bewilligt	20,5	
Es wurden somit nicht in Anspruch genommen		261,6

Bis Ende 1981 sind insgesamt Vorbelastungen aus Verpflichtungsermächtigungen und Vorgriffen für 1981 und die folgenden Jahre von 1 114,6 Mio DM entstanden, die wie folgt abgedeckt werden (in Mio DM):

	1982	1983	1984	1985 ff.
Verpflichtungsermächtigungen	300,7	205,6	116,5	179,7
Vorgriffe	115,6	48,4	116,9	31,2
Insgesamt	416,3	254,0	233,4	210,9

3. Ausgabereste/Vorgriffe

In dem Bereich der auf 1982 übertragenen Ausgabereste (Plusreste) und der Vorgriffe auf 1981 und später (Minusreste) ergeben sich folgende Endzahlen:

	1981	1980	Differenz
		— Mio DM —	
Brutto-Ausgabereste	247	390	− 143
⁄. Vorgriffe	246	197	+ 49
bleiben Netto-Ausgabereste	1	192	− 192

4. Erläuterungen zu den Tabellen in den Anlagen 1 und 2

Zur besseren Verständlichkeit wird nachfolgend das jeweilige Gesamtsoll für die Einnahmen und für die Ausgaben dargestellt (Spalten 4 und 5 der Anlagen 1 und 2).

A. Gesamtsoll Einnahmen

Haushaltsanschlag des lfd. Jahres
+ übertragene Einnahmereste
+ Mehreinnahmen zur Deckung von Nachbewilligungen

= Gesamtsoll Einnahmen

B. Gesamtsoll Ausgaben

Haushaltsanschlag des lfd. Jahres
+ übertragene Ausgabereste (Bruttoreste saldiert mit den Vorgriffen)
+ Nachbewilligungen
⁄. Einsparungen
+ Einnahme-Verfügungsmittel

= Gestamtsoll Ausgaben

KASSENMÄSSIGER HAUSHALTSABLAUF DES LANDES UND DER STADTGEMEINDE BREMEN

Anlage 1

EINNAHMEN IN MIO DM

STAND: 31.12.1981

POS.	EINNAHMEART	ANSCHLAG 1981	GESAMT-SOLL 1981	ZEITANT. GES. SOLL 1981	IST 1981	DIFF. SP. 6/ SP. 5	IST 1980	VERÄNDERUNG ZUM IST 1980 Mio DM	v. H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	STEUERN	2.356,5	2.371,7	2.371,7	2.269,9	101,7-	2.269,2	+ 0,7	± 0
12	STEUERAEHNLICHE ABGABEN	7,2	7,2	7,1	14,0	6,8+	5,9	+ 8,1	+137,3
13	EINNAHMEN AUS WIRTSCHAFTL. TAETIGKEIT	145,4	147,8	147,8	153,4	5,6+	152,8	+ 4,6	+3,0
1411	VON LAENDERN	-	-	-	-	0,0+	-	-	-
1412	VON GEMEINDEN	-	-	-	-	0,0+	-	-	-
141	VON VERWALTUNGEN	-	-	-	-	0,0+	-	-	-
1422	VON SONSTIGEN	14,3	14,3	14,3	11,3	3,0-	18,5	- 7,2	-38,9
142	VON ANDEREN BEREICHEN	14,3	14,3	14,3	11,3	3,0-	18,5	- 7,2	-38,9
14	ZINSEINNAHMEN	14,3	14,3	14,3	11,4	3,0-	18,5	- 7,1	-38,4
1511	VOM BUND	153,2	174,1	174,1	187,6	13,2+	154,2	+33,4	+21,7
1512	LAENDERFINANZAUSGLEICH	180,0	180,0	180,0	168,2	11,8-	196,1	-27,9	-14,1
1513	SONSTIGE VON LAENDERN	1,7	1,7	1,7	2,6	0,9+	39,7	-37,1	-93,5
1514	VON GEMEINDEN	4,5	5,4	5,4	5,3	0,1-	4,7	+ 0,6	+12,8
1515	VON ZWECKVERBAENDEN	0,2	0,2	0,2	0,4	0,2+	0,4	± 0	± 0
1516	VON SONSTIGEN VERWALTUNGEN	0,2	0,2	0,2	0,3	0,0+	0,2	+ 0,1	+50,0
1517	VON GEMEINDE BREMEN	-	-	-	-	0,0+	-	-	-
1518	VON GEMEINDE BREMERHAVEN	1,7	1,7	1,7	4,0	2,2+	3,7	+ 0,3	+ 8,1
1519	VON LAND BREMEN	-	-	-	-	0,0+	-	-	-
151	VON VERWALTUNGEN	341,6	363,4	363,4	368,3	4,9+	399,0	-30,7	- 7,7
1521	VON SOZIALVERSICHERUNGSTRAEGERN	45,7	50,7	50,7	52,6	1,9+	45,5	+ 7,1	+15,6
1522	VON SONSTIGEN	65,6	70,4	70,4	73,7	3,3+	66,1	+ 7,6	+11,5
152	VON ANDEREN BEREICHEN	111,2	121,1	121,1	126,3	5,2+	111,6	+14,7	+13,2
15	LAUFENDE ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE SCHULDENDIENSTHILFEN	452,8	484,5	484,5	494,6	10,1+	510,5	-15,9	- 3,1
1611	VOM BUND	1,9	1,9	1,9	1,7	0,3-	1,1	+ 0,6	+54,5
161	VON VERWALTUNGEN	1,9	1,9	1,9	1,7	0,3-	1,1	+ 0,6	+54,5
16	SCHULDENDIENSTHILFEN	1,9	1,9	1,9	1,7	0,3-	1,1	+ 0,6	+54,5
171	GEBUEHREN, SONSTIGE ENTGELTE	183,5	185,0	185,0	187,3	2,3+	176,6	+10,7	+ 6,1
172	SONSTIGE EINNAHMEN	25,2	27,3	27,3	36,7	9,4+	32,0	+ 4,7	+14,7
17	SONSTIGE EINNAHMEN DER LFD. RECHNUNG	208,7	213,3	213,3	224,0	11,7+	208,6	+15,4	+ 7,4
1	EINNAHMEN DER LAUFENDEN RECHNUNG	3.186,8	3.239,7	3.239,7	3.173,0	66,7-	3.166,7	+ 6,3	+ 0,2
21	VERAEUSSERUNG VON SACHVERMOEGEN	11,7	37,0	37,0	43,4	6,4+	28,2	+15,2	+53,9
2211	VOM BUND	103,5	110,3	110,3	91,1	27,1-	97,2	- 6,1	-6,3
2212	VON LAENDERN	0,4	0,4	0,4	0,5	0,1+	2,8	- 2,3	-82,1
2213	VON GEMEINDEN (GV.)	-	-	-	-	0,0+	-	-	-
2215	VON LAND BREMEN	-	-	-	-	0,0+	-	-	-
2216	VON GEMEINDE BREMEN	-	-	-	-	0,0+	-	-	-
2217	VON GEMEINDE BREMERHAVEN	0,5	0,6	0,6	0,3	0,3-	0,6	- 0,1	-25,0
221	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN	104,4	119,3	119,3	91,9	27,3-	100,3	- 8,4	- 8,4
2222	VON SONSTIGEN	34,2	34,4	34,4	23,4	11,0-	28,6	- 5,2	-18,2
222	ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN	34,2	34,4	34,4	23,4	11,0-	28,6	- 5,2	-18,2
2234	VON ANDEREN BEREICHEN	-	-	-	-	0,0+	0,1	-	-
223	SONSTIGE VERMOEGENSUEBERTRAGUNGEN	-	-	-	-	0,0+	0,1	-	-
22	VERMOEGENSUEBERTRAGUNGEN	138,6	153,6	153,6	115,3	38,3-	129,0	-13,7	-10,6
2311	VON LAENDERN	-	-	-	-	0,0+	-	-	-
2312	VON GEMEINDEN	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0+	0,1	± 0	± 0
2314	VON SONSTIGEN VERWALTUNGEN	10,8	10,8	10,8	11,0	0,1+	11,0	± 0	± 0
231	VON VERWALTUNGEN	10,9	10,9	10,9	11,1	0,1+	11,1	± 0	± 0
2321	VON SONSTIGEN IM INLAND	25,5	28,9	28,9	32,1	3,1+	35,5	- 3,4	- 9,6
2322	VOM AUSLAND	-	-	-	-	0,0+	-	-	-
232	VON ANDEREN BEREICHEN	25,5	29,0	29,0	32,1	3,1+	35,5	- 3,4	- 9,6
23	DARLEHENSRUECKFLUESSE	36,4	39,9	39,9	43,2	3,3+	46,6	- 3,4	- 7,3
24	VERAEUSSERUNG VON BETEILIGUNGEN U.DGL	-	-	-	-	0,0+	-	-	-
251	VOM BUND	5,0	5,2	5,2	23,9	18,7+	5,6	+18,3	+326,8
252	VON LAENDERN	-	-	-	-	0,0+	-	-	-
254	VON SONSTIGEN VERWALTUNGEN	-	3,1	3,1	3,1	0,0+	1,0	+ 2,1	+210,0
25	SCHULDENAUFNAHME BEI VERWALTUNGEN	5,0	8,3	8,3	27,0	18,7+	6,6	+20,4	+309,1
2	EINNAHMEN DER KAPITALRECHNUNG	191,8	238,8	238,8	228,9	9,9-	210,5	+18,4	+ 8,7
3	GLOBALE MEHREINNAHMEN -SOWEIT NICHT AUFGETEILT-	-	-	-	-	0,0+	-	-	-
4	GESAMTEINNAHMEN -OHNE BES. FINANZIERUNGSVORGAENGE-	3.378,6	3.478,5	3.478,5	3.401,9	76,6-	3.377,2	+24,7	+ 0,7
51	SCHULDENAUFNAHME AM KREDITMARKT	948,7	1.207,8	1.207,8	1.205,2	2,6-	1.007,3	+197,9	+19,6
52	ENTNAHME AUS RUECKLAGEN	113,6	149,3	149,3	153,7	4,4+	88,7	+ 65,0	+73,3
5	BESONDERE FINANZIERUNGSVORGAENGE	1.062,2	1.357,1	1.357,1	1.358,9	1,8+	1.095,9	+263,0	+24,0
64	ERSTATTUNGEN UND VERRECHNUNGEN	1.146,5	1.192,4	1.192,4	1.201,0	8,6+	1.165,4	+35,6	+ 3,1
6	ZU- UND ABSETZUNGEN	1.146,5	1.192,4	1.192,4	1.201,0	8,6+	1.165,4	+35,6	+ 3,1
7	ABSCHLUSSSUMME DER HAUSHALTE	5.587,3	6.028,0	6.028,0	5.961,8	66,2-	5.638,5	+323,3	+ 5,7
8	Nachrichtlich: Finanzierungssaldo	-691,9	-1.020,4	-1.020,4	-863,7	-156,7	-865,4	- 1,7	- 0,2

Anlage 2

KASSENMÄSSIGER HAUSHALTSABLAUF DES LANDES UND DER STADTGEMEINDE BREMEN

AUSGABEN IN MIO DM

STAND: 31.12.1981

POS.	AUSGABEART	ANSCHLAG 1981	GESAMT-SOLL 1981	ZEITANT. GS. SOLL 1981	IST 1981	DIFF. SP. 6/ SP. 5	IST 1980	VERÄNDERUNG ZUM IST 1980 Mio DM	v. H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	PERSONALAUSGABEN	1.705,9	1.715,3	1.715,3	1.709,7	6,6-	1.618,4	+90,3	+ 5,6
121	SACHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	380,4	545,5	545,5	371,2	134,3-	391,4	-20,2	- 5,2
123	ERSTATTUNGEN AN ANDERE BEREICHE	177,0	200,8	200,8	196,7	4,1-	177,5	+19,2	+10,8
124	SONSTIGE ZUSCHUESSE F.LFD. ZWECKE	54,2	58,8	58,8	56,1	2,6-	52,9	+ 3,2	+ 6,0
12	LAUFENDER SACHAUFWAND	611,6	805,2	805,2	674,1	131,1-	621,7	+ 2,4	+ 0,4
1311	AN BUND	3,9	7,5	7,5	3,7	3,9-	2,5	+ 1,2	+48,0
1312	AN LAF UND ERP	0,5	0,5	0,5	0,7	0,2+	0,6	+0,1	+16,7
1313	AN SONSTIGE VERWALTUNGEN	-	-	-	-	0,0+	-	-	-
131	AN VERWALTUNGEN	4,4	8,1	8,1	4,4	3,7-	3,1	+ 1,3	+41,9
1321	FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN	3,4	6,0	6,0	3,2	2,8-	3,3	- 0,1	- 3,0
1322	FUER KREDITMARKTMITTEL	374,2	400,3	400,3	398,3	2,2-	321,1	+37,1	+24,0
1323	AN SOZIALVERSICHERUNGSTRAEGER	12,6	12,5	12,5	14,6	2,1+	13,8	+ 0,8	+ 5,8
132	AN ANDERE BEREICHE	390,1	418,8	418,8	416,0	2,8-	338,1	+77,9	+23,0
13	ZINSAUSGABEN	394,5	426,9	426,9	420,3	6,6-	341,3	+79,0	+23,1
1411	AN BUND	7,8	9,4	9,4	7,0	2,4-	6,6	+ 0,4	+ 6,1
1413	SONSTIGE AN LAENDER	7,5	7,0	7,0	4,9	2,1-	6,8	- 1,9	-27,9
1414	AN STADTGEMEINDE BREMEN	-	-	-	-	0,0+	-	-	-
1415	AN SONSTIGE GEMEINDEN	1,2	1,2	1,2	1,2	0,1+	1,4	- 0,2	-14,3
1416	AN LASTENAUSGLEICHFONDS	6,0	5,6	5,6	5,6	0,0+	5,4	+ 0,2	+ 3,7
1417	AN ZWECKVERBAENDE	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0+	-	+ 0,1	.
1418	AN STADTGEMEINDE BREMERHAVEN	250,9	250,5	250,5	251,6	1,1+	242,9	+ 8,7	+ 3,6
1419	AN LAND BREMEN	-	-	-	-	0,0+	-	-	-
141	AN VERWALTUNGEN	273,4	273,8	273,8	270,4	3,4-	263,0	+ 7,4	+ 2,8
1422	SONSTIGE AN UNTERNEHMEN	127,3	138,1	138,1	119,1	18,9-	132,1	-13,0	- 9,8
1423	RENTEN UND UNTERSTUETZUNGEN	380,5	416,9	416,9	399,1	16,8-	353,6	+46,5	+12,6
1424	AN SOZIALE UND AEHNL.EINRICHTUNGEN	27,5	37,5	37,5	29,6	7,9-	28,5	+ 1,1	+ 3,9
1425	AN SOZIALVERSICHERUNGSTRAEGER	1,2	1,2	1,2	1,1	0,1-	1,1	± 0	± 0
1426	AN AUSLAND	-	-	-	-	0,0+	-	-	-
1427	AN SONSTIGE OEFFENTL. BEREICHE	-	-	-	-	0,0+	-	-	-
142	AN ANDERE BEREICHE	536,5	593,7	593,7	547,9	45,7-	515,4	+32,5	+ 6,3
14	LAUFENDE ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE -OHNE SCHULDENDIENSTHILFEN-	809,9	867,5	867,5	818,3	49,2-	778,4	+39,9	+ 5,1
1521	AN UNTERNEHMEN	8,2	7,3	7,3	7,0	0,3-	11,1	- 4,1	-36,9
1522	AN SONSTIGE IM INLAND	10,8	12,5	12,5	11,4	1,1-	11,0	+ 0,4	+ 3,6
152	AN ANDERE BEREICHE	19,0	19,7	19,7	18,4	1,4-	22,1	- 3,7	-16,7
15	SCHULDENDIENSTHILFEN	19,0	19,7	19,7	18,4	1,4-	22,1	- 3,7	-16,7
1	AUSGABEN DER LAUFENDEN RECHNUNG	3.548,9	3.834,6	3.834,6	3.589,8	244,8-	3.301,9	+287,9	+ 8,1
211	BAUMASSNAHMEN	300,5	349,9	349,9	378,6	28,7+	449,1	-70,5	-15,7
212	ERWERB VON UNBEWEGLICHEN SACHEN	31,5	52,9	52,9	24,1	28,8-	70,6	-46,5	-65,9
213	ERWERB VON BEWEGLICHEN SACHEN	38,7	49,9	49,9	55,3	5,4+	57,4	- 1,7	- 3,0
21	SACHINVESTITIONEN	370,7	452,7	452,9	458,4	5,7+	577,2	-118,8	-20,6
2211	AN LAENDER	1,0	18,3-	18,3-	2,8	21,1+	6,5	-3,7	-56,9
2212	AN STADTGEMEINDE BREMERHAVEN	27,6	22,5	22,5	12,0	10,5-	22,9	-10,9	-47,6
2213	AN ZWECKVERBAENDE	0,3	0,6-	0,6-	0,4	0,9+	0,3	+ 0,1	+33,3
2214	AN SONSTIGE VERWALTUNGEN	-	0,3	0,3	2,5	2,2+	1,3	+ 1,2	+92,3
2215	AN LAND BREMEN	-	-	-	-	0,0+	-	-	-
2216	AN STADTGEMEINDE BREMEN	-	-	-	-	0,0+	-	-	-
221	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN	29,2	3,9	3,9	17,6	13,7+	30,9	-13,3	-43,0
222	ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN	125,5	158,6	158,6	107,0	51,6-	112,9	- 5,9	- 5,2
2214	AN ANDERE BEREICHE	-	0,1	0,1	-	0,1-	-	-	-
223	SONSTIGE VERMOEGENSUEBERTRAGUNGEN	-	0,1	0,1	-	0,1-	-	-	-
22	VERMOEGENSUEBERTRAGUNGEN	154,7	162,6	162,6	124,7	37,9-	143,8	-19,1	-13,3
2314	AN BUND UND SONSTIGE VERWALTUNGEN	-	-	-	-	0,0+	-	-	-
231	AN VERWALTUNGEN	-	-	-	-	0,0+	-	-	-
2321	AN SONSTIGE IM INLAND	50,0	102,2	102,2	81,3	20,9-	107,3	-26,0	-24,2
2322	AN AUSLAND	-	-	-	-	0,0+	-	-	-
232	AN ANDERE BEREICHE	50,0	102,2	102,2	81,3	20,9-	107,3	-26,0	-24,2
23	DARLEHEN	50,0	102,2	102,2	81,3	20,9-	107,3	-26,0	-24,2
24	ERWERB VON BETEILIGUNGEN	2,0	4,7	4,7	2,5	2,2-	20,9	-18,4	-88,0
251	AN BUND	6,5	6,5	6,5	5,1	1,4-	7,9	- 2,8	-35,4
252	AN LAF UND ERP	4,0	4,0	4,0	3,8	0,2-	3,6	+ 0,2	+ 5,6
253	AN SONSTIGE VERWALTUNGEN	-	-	-	-	0,0+	-	-	-
25	TILGUNGSAUSGABEN AN VERWALTUNGEN	10,4	10,5	10,5	8,9	1,6-	11,5	- 2,6	-22,6
2	AUSGABEN DER KAPITALRECHNUNG	587,8	732,7	732,7	679,8	58,9-	860,7	-184,9	-21,5
3	GLOBALE MEHR- BZW. MINDERAUSGABEN -SOWEIT NICHT AUFGETEILT-	68,2-	68,4-	68,4-	-	68,4+	-	-	-
4	GESAMTAUSGABEN -OHNE BES. FINANZIERUNGSVORGAENGE-	4.070,5	4.498,9	4.498,9	4.269,6	233,3-	4.242,6	+23,0	+0,5
511	FUER KREDITMARKTMITTEL	276,0	290,3	290,3	301,9	11,5+	186,3	+115,6	+62,1
512	FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN	3,2	3,2	3,2	5,8	2,5+	4,7	+ 1,1	+23,4
513	AN SOZIALVERSICHERUNGSTRAEGER	19,2	19,2	19,2	19,1	0,0+	20,9	- 1,8	- 8,6
514	AN SONSTIGE	70,0	70,0	70,0	163,4	93,5+	86,7	+76,7	+88,5
51	TILGUNGSAUSGABEN AM KREDITMARKT	348,3	382,7	382,7	490,2	107,5+	298,7	+191,5	+64,1
52	ZUFUEHRUNGEN AN RUECKLAGEN	2,0	3,5	3,5	23,4	19,9+	148,5	-125,1	-84,2
5	BESONDERE FINANZIERUNGSVORGAENGE	370,4	386,2	386,2	513,7	127,4+	443,1	+66,6	+14,9
64	ERSTATTUNGEN UND VERRECHNUNGEN	1.146,5	1.197,8	1.197,8	1.201,1	3,3+	1.165,3	+35,8	+ 3,1
6	ZU- UND ABSETZUNGEN	1.146,5	1.197,8	1.197,8	1.201,1	3,3+	1.165,3	+35,8	+ 3,1
7	ABSCHLUSSSUMME DER HAUSHALTE	5.587,4	6.082,9	6.082,9	5.580,4	102,6-	5.855,0	+125,4	+ 2,1

Steuereinnahmen des Landes und der Stadtgemeinde — in Mio DM —

	Anschlag 1981	Ist 1981	+ bzw. −	Ist 1980	Veränd. in v.H.
a) Steuerart (Land)					
Landesanteil an Lohnsteuer (nach Zerlegung)	630,0	637,3	+7,3	600,3	+6,2
Veranlagte Einkommensteuer	250,8	213,0	−37,8	226,4	−5,9
Nicht veranl. Steuern vom Ertrag	18,5	30,7	+12,2	22,6	+35,8
Körperschaftsteuer (n. Zerlegung)	171,0	148,3	−22,7	168,4	−12,0
Umsatzsteuern	349,0	341,0	−8,0	340,5	+0,1
Gewerbesteuerumlage	46,1	42,8	−3,3	43,0	−0,4
Vermögensteuer	74,7	61,1	−13,6	58,1	+5,3
Kraftfahrzeugsteuer	76,0	70,5	−5,5	70,8	−0,4
Sonstige Landessteuern	66,7	80,5	+13,8	73,9	+9,0
Steuereinnahmen des Landes zusammen	**1 682,7**	**1 625,3**	**−57,4**	**1 603,9**	**+1,3**
b) Steuerart (Gemeinde)					
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (nach Abzug der Umlage)	316,9	296,6	−20,3	296,5	+0
Lohnsummensteuer	—	1,1	+1,1	32,5	.
Gemeindeanteil an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer	254,4	245,6	−8,8	239,9	+2,4
Grundsteuern	85,3	80,2	−5,1	79,1	+1,4
Sonstige Gemeindesteuern	17,3	21,1	+3,8	17,4	+21,4
Steuereinnahmen der Gemeinde zusammen	**673,8**	**644,6**	**−29,2**	**665,4**	**−3,1**
c) Steuerart (Land + Stadtgemeinde)					
Steuereinnahmen des Landes	**1 682,7**	**1 625,3**	**−57,4**	**1 603,9**	**+1,3**
Steuereinnahmen der Gemeinde	**673,8**	**644,6**	**−29,2**	**665,4**	**−3,1**
Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinde zusammen	**2 356,5**	**2 269,9**	**−86,6**	**2 269,2**	**+0**
d) Steuern und Länderfinanzausgleich					
Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinde zusammen	**2 356,5**	**2 269,9**	**−86,6**	**2 269,2**	**+0**
Zuweisungen aus dem Länderfinanzausgleich	**180,0**	**168,2**	**−11,8**	**196,1**	**−14,2**
Einnahmen aus Steuern und Länderfinanzausgleich	**2 536,5**	**2 438,1**	**−98,4**	**2 465,3**	**−1,1**

Steuereinnahmen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen

Monat Jahresergebnis	1980 TDM	1980 in v.H. der Jahres-Ist-einnahmen	1981 TDM	1981 in v.H. der Jahres-Soll-einnahmen	Anteilige Ist-Einnahmen im Jahresdurchschn. 1976—1980 (in v.H.)
Januar	193 781	8,54	176 766	7,50	8,35
Februar	131 515	5,80	153 865	6,53	6,27
Januar — Februar	325 296	14,33	330 631	14,03	14,62
März	209 517	9,23	213 223	9,05	8,45
Januar — März	534 813	23,57	543 854	23,08	23,07
April	137 761	6,07	129 359	5,49	6,16
Januar — April	672 574	29,64	673 253	28,57	29,23
Mai	196 037	8,64	178 965	7,59	7,74
Januar — Mai	868 611	38,28	852 218	36,16	36,97
Juni	213 592	9,41	204 565	8,68	9,18
Januar — Juni	1 082 203	47,68	1 056 783	44,85	46,15
Juli	172 086	7,58	201 217	8,54	8,72
Januar — Juli	1 254 289	55,27	1 258 000	53,38	54,87
August	198 619	8,75	176 320	7,48	8,45
Januar — August	1 452 909	64,03	1 434 320	60,87	63,32
September	206 951	9,12	199 508	8,47	8,79
Januar — September	1 659 860	73,15	1 633 828	69,33	72,11
Oktober	133 111	5,87	126 804	5,38	6,97
Januar — Oktober	1 792 971	79,01	1 760 632	74,71	79,08
November	160 699	7,08	202 254	8,58	7,94
Januar — November	1 953 670	86,09	1 962 886	83,30	87,02
Dezember	315 576	13,91	307 036	13,03	12,99
Isteinnahmen	**2 269 246**	**100**	**2 269 922**	**96,33**	**100,00**
Solleinnahmen	**2 222 462**		**2 356 500**	**100,00**	

Die Nachbewilligungen

(geordnet nach Einzelplänen für den Zeitraum vom 1. 1. 1981 bis zum 31. 12. 1981 in Mio DM)

A. Land

Einzelplan	Nachbewilligungen	Einsparungen	Mehreinnahmen
00	1,9	1,5	0,0
01	5,8	3,3	3,4
02	21,7	20,3	1,3
03	1,7	1,7	0,0
04	27,0	0,0	1,9
05	0,8	2,6	0,0
06	1,8	3,7	0,0
07	10,4	7,3	—
08	2,3	5,5	—
09	79,7	60,9	39,4
Insgesamt	**153,0**	**106,9**	**46,1**

B. Stadt

30	3,7	3,3	0,1
32	25,6	18,3	0,0
33	0,0	0,0	—
34	32,5	4,8	11,4
35	3,1	13,3	0,4
36	32,5	32,9	2,1
37	7,7	14,1	—
38	4,4	2,7	0,0
39	17,1	22,3	1,0
Insgesamt	**126,7**	**111,7**	**15,0**

C. Land und Stadt

00/30	5,6	4,8	0,1
01	5,8	3,3	3,4
02/32	47,3	38,6	1,3
03/33	1,7	1,7	0,0
04/34	59,5	4,8	13,3
05/35	3,9	15,9	0,4
06/36	34,3	36,6	2,1
07/37	18,1	21,4	—
08/38	6,7	8,2	0,0
09/39	96,8	83,2	40,4
Insgesamt	**279,7**	**218,6**	**61,1**

Druck: Anker-Druck Bremen